Bibliographie = Büchertisch

Autor(en): **Ch.J.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 5: **-**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

e. Beteiligung an Ausstellungen im Ausland: Der Bund beteiligte sich offiziell an der XXV. Internationalen Kunstausstellung « Biennale » in Venedig, und zwar mit einer repräsentativen Werkkollektion des Malers A. H. Pellegrini, Basel, und mit einigen Plastiken von Bildhauer Ernst Suter, Aarau.

2. Förderung der angewandten Kunst

Auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst wurden ein *Stipendium* und neun *Aufmunterungspreise* verliehen.

Auf Antrag der Kommission und des Departements hat der Bundesrat die offizielle Beteiligung der Schweiz an der IX. Internationalen Ausstellung moderner gewerblicher und industrieller Kunst und moderner Architektur « *Triennale* » *1951 in Mailand,* beschlossen. Ferner wurde dem « Schweizerischen Werkbund » ein ausserordentlicher Beitrag gewährt für die Organisation einer *Sonderausstellung « Form und Farbe »* an der Schweizer Mustermesse in Basel 1951.

Der seit 1942 alljährlich durchgeführte und der Förderung der Plakatkunst in der Schweiz dienende *Wettbewerb « Beste Plakate des Jahres »* fand anfangs 1950, zum achten Male, in Zürich statt. Von den 249 eingesandten Plakaten wählte die Jury wiederum 24 aus; sie wurden in den grösseren Städten des Landes öffentlich ausgestellt.

3. Gottfried-Keller-Stiftung

Die Stiftung hat im Jahre 1950 8 bedeutende Werke älterer und neuerer schweizerischer Kunst erworben und, wie üblich, in verschiedenen öffentlichen Museen deponiert.

Im *Freuler-Palast zu Näfels* wurde das Wand- und Deckengetäfer in der « Kanzlei » konserviert.

Im *Klostermuseum St. Georgen in Stein am Rhein* wurden die Restaurationsarbeiten am Bind- und Trotthaus und am II. Tor zu Ende geführt. Um die äusserst dringlich gewordenen Restaurationsarbeiten am Kreuzgang aufnehmen zu können, wurden die Verhandlungen mit dem Kanton Schaffhausen und der Stadtgemeinde Stein als Partnern des Finanzierungsvertrages von 1945 fortgeführt.

Im *Schloss Wülflingen* wurde das Täferzimmer aus dem Holzhalbschen Haus zum Wilden Mann in Zürich (um 1700) gereinigt und konserviert.

4. Gleyre-Stiftung

Die Stiftung erleichterte durch Beiträge an die Honorarkosten die Ausführung verschiedener Glasmalereien (Kirchen in Dornach, Interlaken, Neuchâtel) und Plastiken (Brunnen vor der Kathedrale Chur, Ankerdenkmal in Ins, Hochaltar der Kirche St-Imier).

e. Participation à des expositions à l'étranger. La Suisse a participé officiellement à la XXVe exposition biennale internationale des beaux-arts, à *Venise.* Son envoi consistait en une collection d'œuvres représentative du peintre A. H. Pellegrini, de Bâle, accompagnée de quelques sculptures de M. Ernest Suter, d'Aarau.

2. Encouragement des arts appliqués.

Sur la proposition de la commission des arts appliqués il a été attribué une *bourse* et neuf *prix d'encouragement.*

Sur la proposition de la commission et du département de l'intérieur, le Conseil fédéral a décidé de participer officiellement à la 9e exposition triennale internationale des arts décoratifs et industriels modernes et d'architecture moderne, qui aura lieu à Milan en 1951. Il a également alloué une subvention extraordinaire au « Schweizerischer Werkbund » pour organiser une exposition « Forme et Couleur » dans le cadre de la foire suisse d'échantillons de Bâle, en 1951.

Le *concours des meilleures affiches de l'année,* institué en 1942 en vue de promouvoir l'art de l'affiche en Suisse, a eu lieu pour la huitième fois au début de 1950, à Zurich. Il a réuni 249 affiches. Comme les années précédentes, le jury en a retenu 24, qui furent exposées publiquement dans les principales villes du pays.

3. Fondation Gottfried-Keller.

La fondation a acquis huit œuvres d'art suisse, ancien et moderne, lesquelles, selon l'usage, ont été remises en dépôt à différents musées.

Au *palais Freuler, à Naefels,* on a procédé à la conservation des lambris de la salle dite de la chancellerie.

Au *musée de l'ancien couvent de Saint-Georges, à Stein-sur-le-Rhin,* ont été terminés les travaux de restauration de l'immeuble « Bind- und Trotthaus », ainsi que ceux du deuxième portail. La fondation a poursuivi ses pourparlers avec le canton de Schaffhouse et la commune de Stein, parties au contrat de 1945, pour pouvoir entreprendre les travaux de restauration du cloître, devenus urgents.

Au *château de Wülflingen,* on a procédé au nettoyage et à la conservation de la chambre boisée dite « Holzhalbstube » qui provient de l'ancien immeuble « Zum wilden Mann » à Zurich et qui date d'environ 1700.

4. Fondation Gleyre.

La fondation a facilité, par des subventions aux artistes, l'exécution de différents vitraux (églises de Dornach, Interlaken et Neuchâtel) et de sculptures (fontaine devant la cathédrale de Coire, monument Anker à Anet, maître-autel de l'église de Saint-Imier).

Bibliographie - Büchertisch.

Aus dem NZN Verlag in Zürich liegt ein neues Buch über VIKTOR SURBEK vor, der 3. Band in der Verlagsreihe über « Zeitgenössisches Kunstschaffen ». Das Buch umfasst im Textteil mit «Betrachtungen und Erinnerungen» einen autobiographischen Aufsatz des Künstlers und von Fritz Schmalenbach, Bern, mit « V. S. als Zeichner » eine Deutung des Werkes anhand einer Reihe graphischer Blätter. In den Text eingestreut sind die Reproduktionen von 45 graphischen Arbeiten, während die 40 sehr schönen Photographien von Wand und Oelgemälden einen Teil für sich bilden.

Surbek ist heute 65 Jahre alt. Er stammt aus einem Arzthaus in Zäziwil, in der Nähe von Langnau im Emmental. Seine lebendig und anschaulich geschriebene « Malerentwiklung » fesselt den Leser und bringt ihm des Malers Wesen und Wollen nahe. Wir erleben mit ihm die Stationen und Wendepunkte seiner Entwiklung, immer wieder sind es Reisen und das intensive Erleben einer fremden Landschaft, die ihm neue Anregungen und künstlerische Impulse geben. Daneben ist ihm auch die Landschaft am Brienzersee zum Schicksal geworden.

Es ist erfreulich, dass der NZN Verlag in diesem neuen Band einem unserer schweizer Maler das Wort gibt, der Bleibendes zu sagen hat, und so sei das schöne Werk allen warm empfohlen.

Ch. J.

Neue Vorstände.

Sektion Basel:

Präsident:	Karl Aegerter, Maler,
Vize-Präs.:	Alexander Zschokke, Bildhauer,
Kassier:	Emil Schwob, Ing., Passivmitglied,
Sekretär:	Hamid Zaki, Maler,
Beisitzer:	Heinz Fiorese, Bildhauer,
	Ferdinand Schott, Maler,
	Ernst Wolf, Maler.

Sektion Luzern:

Präsident:	Ernst Maass, Maler,
Vize-Präs.:	Alfred Sidler, Maler,
Kassier:	Frl. Jacqueline Wildi, Passivmitglied,
Aktuar:	Mario Rigert, Bildhauer,
Beisitzer:	Hans Potthof, Maler,
	Erwin Pohl, Maler.